

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **20. April 2010** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **19.40** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Jürgen Stober**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **19** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Karin Heidke (V)

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht**
Rechnungsamtsleiter Dieter Jänicke
Bauamtsleiter Bernd Falkenstein

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **18.03.2010** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **19.03.2010** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Zu Punkt 1 der T.O.: **Neueinteilung der Wahlbezirke in Neureut
Schriftliche Vorlage**

Eingangs erinnert der Vorsitzende daran, dass der Verwaltungsausschuss am 13.04.2010 die Empfehlung zur Zustimmung der Neueinteilung der Wahlbezirke an den Ortschaftsrat gegeben habe.

Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl insbesondere durch Zuzüge im Baugebiet Kirchfeld-Nord ist eine Änderung der Einteilung der Neureuter Wahlbezirke notwendig.

Die Verwaltung schlägt vor, für das Neubaugebiet Kirchfeld-Neureut, einen zusätzlichen neuen Wahlbezirk 026-13 einzurichten. Die Abgrenzung zu den bisherigen Wahlbezirken 026-09 und 026-10 soll entlang des Blankenlochers Weges verlaufen.

In diesem Zusammenhang wird auch eine gleichmäßigere Verteilung der Wahlbezirke in Neureut-Heide angeregt. Auf einer vorliegenden Planskizze ist die Einteilung der Wahlbezirke, die Anzahl der Wahlberechtigten sowie in Klammer die Anzahl der bisherigen Wahlberechtigten in den jeweiligen Wahlbezirken ersichtlich.

Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht präsentiert die neue Aufteilung der Wahlbezirke mit der jeweiligen Anzahl der Wahlberechtigten sowie den Wahlbezirksgrenzen. Die maximale Grenze sei bei 1300 Wahlberechtigten pro Bezirk festgelegt, betont er bei seinen Ausführungen. Der neu einzurichtende Wahlbezirk in Kirchfeld habe anfangs 339 Wahlberechtigte bis allerdings die gesamten Bautätigkeiten abgeschlossen seien, steige diese Anzahl auf rund 1200 Wahlberechtigte.

Man habe, so fasst der Vorsitzende zusammen, damit eine zukunftssträchtige Planung vorgelegt und auch die künftige Bebauung berücksichtigt.

Beschluss: Der Ortschaftsrat stimmt der Neueinteilung der Wahlbezirke wie dargestellt zu.

Zu Punkt 2 der T.O.: **Einrichtung von Notruftafeln im Hardtwald auf Neureuter Gemarkung**

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider hat in der Sitzung des Neureuter Ortschaftsrates am 22.12.2009 angeregt und um Überprüfung gebeten, im Hardtwald auf Neureuter Gemarkung Rettungsnotruftafeln zu errichten. Sie führte damals als Beispiel die Karlsruher Bergdörfer an, wo ebenfalls Notruftafeln installiert worden sind.

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Revierleiter des Forstreviers Wildpark nunmehr zwei zentrale Standorte eruiert, die hierfür geeignet erscheinen. Des weiteren gibt es schon drei Standorte im Hardtwald, die bei der Rettungsleitstelle als Orientierungspunkte hinterlegt sind. Diese können nach Absprache mit der Rettungsleitstelle ebenfalls mit den Notruftafeln ausgestattet werden.

Die zwei Stellen befinden sich an Hauptachsen, die stark frequentiert werden, der erste Punkt beispielsweise im Bereich Linkenheimer Allee/ Waldspielplatzes, der zweite an einer Querung der Grabener Allee.

Es gehe darum, erläutert **Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht**, Notfallorte im Wald besser zu lokalisieren und den anfahrenden Rettungskräften einen geeigneten Weg zu weisen. Denn Notfälle im Wald stellen Rettungskräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Wer sich hier nicht genauestens auskenne, habe kaum eine Chance, die Einsatzstelle schnell aufzufinden. Um die Suche zu erleichtern, sollen die Rettungstafeln angebracht werden, die eine schnelle Auffindung von Notfallpatienten ermöglichen sollen.

Auf den Notruftafeln befindet sich eine vierstellige Ortskennzahl, die Nummer 19222 für den medizinischen Notruf bei der zuständigen Rettungsleitstelle Karlsruhe. Sobald nun ein Anruf bei der Rettungsleitstelle eingeht, kann der dortige Disponent diese Ortskennzahl erfragen und weiß dann sehr präzise, wo sich der Notfall befindet.

Noch wichtiger als der Standort ist dabei, dass auch eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung zu jeder Notruftafel in der Leitstellendatenbank hinterlegt ist, um den Rettungswagen oder Notarzt über Funk einzuweisen. Denn in den Außenbereichen versagen die bisher verfügbaren Fahrzeugnavigationssysteme.“

Die Tafeln sollen aus Holz ausgeführt werden.

Einrichtungen wie das Deutsche Rote Kreuz oder die Feuerwehr werden im Internet mit einem hinterlegten Wegeplan ebenso auf die Rettungsnotruftafeln hinweisen wie in den Neureuter Nachrichten auch immer wieder auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht werden soll.

Die Tafeln tragen zu mehr Sicherheit bei, urteilt der Vorsitzende. abschließend.

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider empfindet zwar eine engere Vernetzung als effektiver, dennoch stellten die Notruftafeln mit relativ wenig Aufwand einen kleinen Schritt zu mehr Sicherheit im Wald dar. Sie vermittelten dem Bürger ein gewisses Sicherheitsgefühl Die Tafeln seien nicht nur für Jogger, Radfahrer oder Spaziergänger wichtig, auch Waldarbeiter könnten beispielsweise bei Unfällen davon profitieren.

Einrichtungen wie das Deutsche Rote Kreuz oder die Feuerwehr werden im Internet mit einem hinterlegten Wegeplan ebenso auf die Rettungsnotruftafeln hinweisen wie in den Neureuter Nachrichten auch immer wieder auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht werden soll.

Beschluss: Der Ortschaftsrat stimmt der Einrichtung von Notruftafeln an den zwei zentralen Stellen im Hardtwald zu. Zudem sollen die drei bereits existierenden Standorte ebenfalls mit Notruftafeln ausgestattet werden.

Zu Punkt 3 der T.O.:

Bekanntgaben der Ortsverwaltung

3.1

Der Vorsitzende informiert darüber, dass der Beginn der Arbeiten für die Verbesserung des Fuß- und Radweges bei Fortuna, wie von **Ortschaftsrätin Irene Moser** angeregt, auf den 28. April terminiert sei, bis zum 7. Mai sollen die Arbeiten laut Aussage der Volkswohnung erledigt sein.

3.2

Auf eine Anregung von **Ortschaftsrat Günther Groß** hinsichtlich der Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Teutschneureuter Straße/Alte Friedrichstraße, führt der Vorsitzende aus, dass die Verkehrssituation geprüft worden sei und keine erhöhtes Risiko festgestellt wurde. Man wolle die Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Teutschneureuter Straße abwarten und dann darüber beraten. Die Planungen

zur Umgestaltung sind am Laufen, sie werden im Mai oder Juni dem Ortschaftsrat vorgestellt und eventuell noch dieses Jahr vollendet werden.

3.3

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht hat in der Vergangenheit mehrmals auf einen klappernden Versorgungsschachtdeckel am Blankenlocher Weg hingewiesen, nach Aussage der Stadtwerke sei dieser nun erneuert worden, teilt der Vorsitzende mit. Das Klappern sollte nun der Vergangenheit angehören.

Auf eine entsprechend Beobachtung der Ortschaftsrätin sei das Klappern zwar nun etwas weniger zu hören, aber immer noch vorhanden. Dies solle nachgeprüft werden.

3.4

Beim Kinderspielplatz Gässle sollte an einem Spielgerät auf einen Hinweis von **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** aus Sicherheitsgründen zusätzliche Bretter angebracht werden. Das Gerät sei nach den entsprechenden Sicherheitsvorschriften überprüft und erfülle alle Bestimmungen, informiert der Vorsitzende.

Die Ortsverwaltung will aber das Spielgerät Ende Juni demontieren und ersetzen – die Ausschreibung sei bereits in Arbeit.

Im Mai, kündigt der Vorsitzende an, werde auch über den Bahnübergang Kirchfeld /Hauptfriedhof berichtet. Man sei mit der AVG darüber in Kontakt.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

4.1

Ortschaftsrätin Bigitte Schmider

dankt der Ortsverwaltung für den in diesem Jahr geschmückten Osterbrunnen vor dem Rathaus. Dies sei ein schöner Brauch, den es gelte zu bewahren. Sie will wissen, wer an der Ausschmückung beteiligt war.

Antwort: Dieses Mal habe die Ortsverwaltung die bereits vorhandenen Materialien zusammengesammelt, künftig solle dies Aufgabe eines Vereins sein. Es werde darüber bereits mit dem Freundeskreis Heimathaus verhandelt.

Außerdem möchte sie wissen, wie viele Menschen aus Neureut Leistungen aus dem Programm der Armutsbekämpfung erhalten ?

Antwort: Die Verwaltung werde überprüfen, ob aus den stadtweiten Zahlen diese herunterzubrechen sind.

4.2

Ortschaftsrat Herbert Böllinger fragt nach, ob das Kinderhaus Eislaufhalle die Containerlösung während der Umbauphase in Anspruch nehme.

Antwort: Der Kindergarten stehe im engen Kontakt mit dem Bauherren. Voraussichtlich in diesem Spätjahr bzw. Anfang nächsten Jahres werde der Ersatz benötigt. Der Ortschaftsrat habe sich in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, den „Festplatz“ Heide dafür zur Verfügung zu stellen.

Allerdings stehen die Verantwortlichen noch wegen eines anderen Grundstückes in der Verhandlung, dann könnte auf den Festplatz verzichtet werden.

Man sei übereingekommen, dass der Ortsverwaltung bis Ende Mai die künftige Lösung mitgeteilt werde.

4.3

Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber regt an, die Pausenhalle des Schulzentrums bei der diesjährigen Gemarkungsrundfahrt aufzusuchen. Hier soll die Bühnensituation aus Sicherheits- sowie ästhetischen Gründen erörtert werden.

Antwort: Beim Termin der Gemarkungsrundfahrt am Freitag, 7. Mai wird das 40 jährige Bestehen des Gymnasiums um 17 Uhr gefeiert. Damit bestehe keine Möglichkeit, die Räumlichkeit zu inspizieren. Allerdings werde die Verwaltung die Anfrage überprüfen und dann berichten oder es wird in einem Technischen Ausschuss thematisiert.

4.4

Ortschaftsrat Steffen Seibert informiert darüber, dass im Bereich des Spielplatzes „Lammbuckel“ die Fahrzeuge, auch die des Neureuter Bauhofes, mit gefährlicher Geschwindigkeit passieren.

Antwort: Die Ortsverwaltung wird die Mitarbeiter sensibilisieren und auch die dortigen Lagerplatzbesitzer sollen darauf angeschrieben werden.

Außerdem gibt er ein Lob von Bürgerinnen über das blühende Neureut weiter an die Ortsverwaltung.

4.5

Ortschaftsrat Rainer Weinbrecht möchte wissen, ob der seit längerer Zeit fehlende Ortsplan in der Orientierungstafel an der Unteren Hardtstraße wieder angebracht werde.

Antwort: Voraussichtlich bei der nächsten Sitzung im Mai wird eine Antwort darauf gegeben werden können.

4.6

Ortschaftsrat Klaus Bluck macht darauf aufmerksam, dass sich im Bereich B 36/ Linkenheimer Landstraße seit Wochen die gelbe Orientierungstafel sich in einer „unkontrollierten“ Lage befinde.

Antwort: Dies sei der zuständigen Stelle beim Straßenbauamt bereits gemeldet, Nachfrage zugesagt.

4.7

Ortschaftsrat Dieter König fragt nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der bereits von ihm in der Vergangenheit hingewiesenen Brunnen in der Abraham – Lincoln-Allee.

Antwort: Sobald nähere Erkenntnisse vorliegen, werde darüber berichtet,

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: